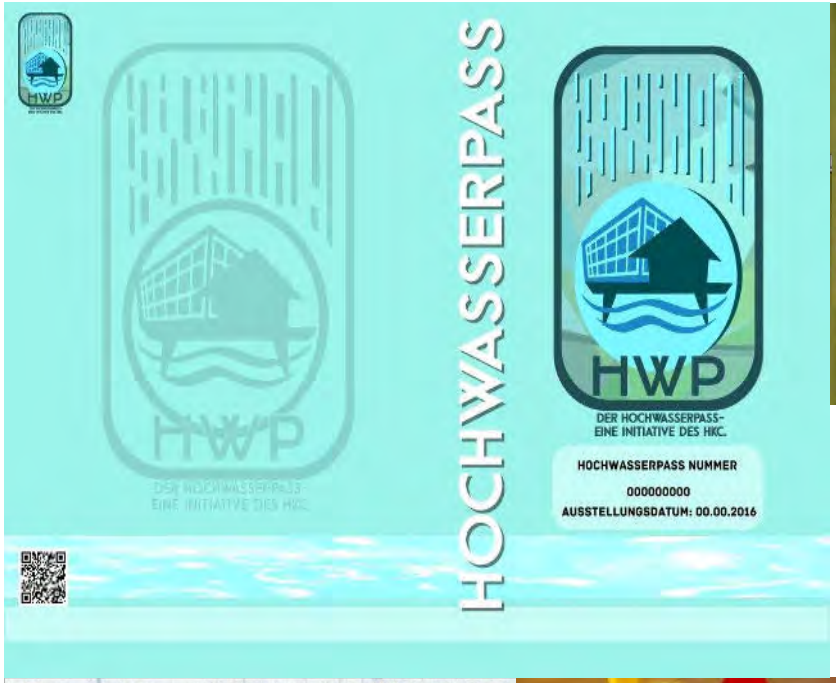
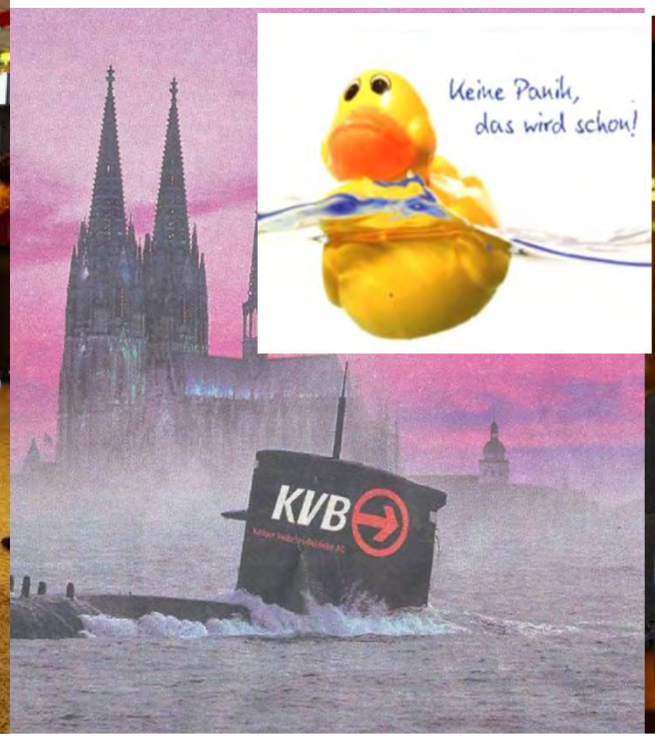


Der Hochwasserpass

– Risiko-Check für ihr Objekt-

Risiken erkennen – Schäden vorbeugen



Er liebt es richtig naß

Reinhard Vogt, der Schutzexperte der Stadt, flutete schon als Kind den Wald

Von unserem Redakteur
Horst Piegeler

Als Junge hat er mal einen Bach gestaut, dadurch einen Wald unter Wasser gesetzt und schwer Ärger mit dem Förster bekommen. Heute ist Reinhard Vogt Leiter der städtischen Hochwasserschutzzentrale und wirkt gar nicht wie ein „Amtmann". Locker und aufgeräumt trägt der bekennende „T-Shirt-Fetischist" die neueste Kreation, nämlich eine Karikatur des

gilt? „Daß es in der Bevölkerung nicht genug Bewußtsein für die Gefahr gibt, wie etwa in Deutz. Da könnte das Wasser bis zu drei Metern stehen. Bei der Köln-Arena wären es noch bis zu 1,50 Meter." Aber da wäre Vogt in absehbarer Zeit sowieso vor Ort, denn dorthin zieht auch die Hochwasserschutzzentrale.

Wenn Vogt einmal von etwas überzeugt ist, dann vertritt er seine Meinung, wie etwa bei den Rückhalteräumen: „Ich wehre mich

Das kölsche Grundgesetz

§ 1 Et es, wie et es
§ 2 Mäht nix
§ 3 Et kütt, wie et kütt
§ 4 Et hät noch immer jot jejange
§ 5 Wat fott es, es fott
§ 6 Jede Jeck es anders
§ 7 Wat soll dä Quatsch
§ 8 Hammer immer esu jemaat
§ 9 Drink doch ene met
§ 10 Hammer nit, bruche mer nit, fott domet

DELPHIN
DLRG
K-LR 2045

Hochwasser und Starkregen
Zukunftsthemen – weltweit

Oder

New Orleans

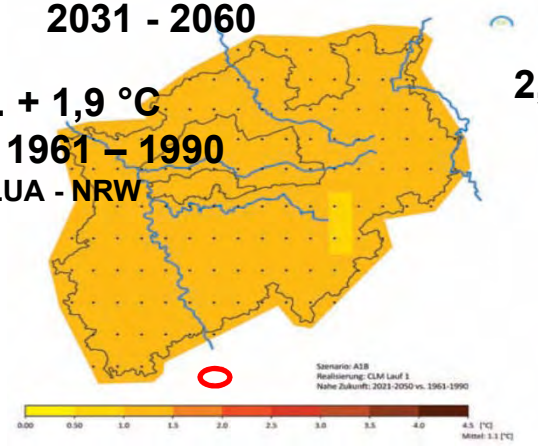
Donau

Elbe

Middle change of the annual temperature in North Rhine-Westphalia

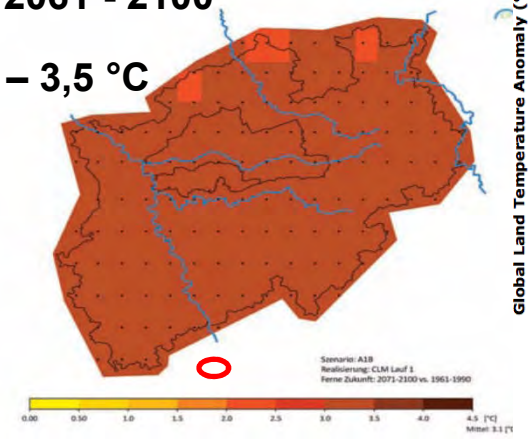
2031 - 2060

ca. + 1,9 °C
zu 1961 – 1990
lt. LUA - NRW

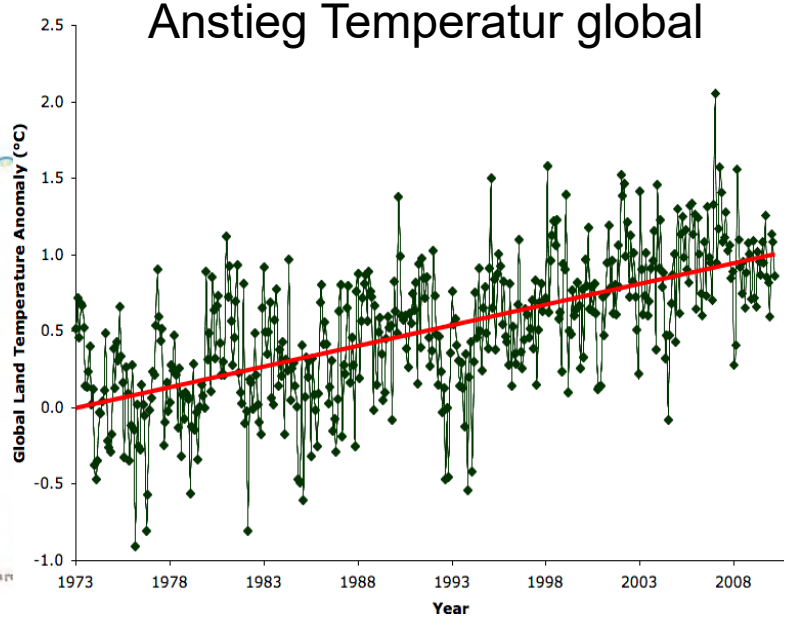


2061 - 2100

2,5 – 3,5 °C



Anstieg Temperatur global



Extremhochwasser-Ereignisse bis 2100 voraussichtlich zwei- bis dreimal häufiger als bisher

1951 – 2013 von 3 Tagen >30‘ C auf 8 Tage

Unwetter nehmen in Sachsen zu

Klimastudien beweisen erstmals mehr Starkregen. Die Hochwassergefahr steigt vor allem an Bächen und kleinen Flüssen.

Von Stephan Schön

Es ist Mai und die Zeit für besonders heftige Niederschläge beginnt. Am Dienstag ziehen solche Regenfelder in Sachsen herein. Westsachsen ist betroffen und vielleicht noch die Mitte. „Dabei steht auch Starkregen auf der Agenda", sagt Florian Engelmann, Meteorologe beim Deutschen Wetterdienst in Leipzig.

Kurze, heftige, lokal auch sintflutartige Regengüsse – diese Art von Niederschlag wird von der Ausnahme zur Normalität. Während sich die durchschnittliche Regenmenge in Sachsen sogar verringert, verteilt sich das verbleibende Regenwasser auf immer weniger, dafür starke Regengüsse, berichtet Klimaforscher Johannes Franke vom sächsischen Landesumweltamt aus neuen Studien. Für Sachsen wurde das jetzt erstmals nachgewiesen, was bisher nur als Klimaprognose vorhanden war.

Solche Starkregen-Ereignisse, Unwetter kann man dazu auch sagen, haben verglichen mit dem Zeitraum 1961 bis 1990 bereits um sieben Prozent zugenommen. Dabei hat sich sowohl die Regenwassermenge erhöht als auch die Häufigkeit, sagt Johannes Franke weiter.

Die Starkregensaison dauert bis etwa Oktober. Starkregen gefährdet die städtischen Kanalisationen durch Überflutung. Auch der ländliche Raum ist betroffen. Denn sowohl im Gebirge als auch im Tiefland können kleine Gebirgsbäche binnen weniger Minuten zu gurgelnden Flüssen werden. Solche Unwetter lösen zudem vergleichsweise häufig Schlammlawinen aus und spülen Felder auf die Straßen. Die Hochwassergefahr an kleinen Bächen und Flüssen steigt in dem Maße, wie die Starkregenereignisse zunehmen. Weniger Einfluss haben solche oft kurzen Unwetter jedoch auf die größeren Flüsse wie die Elbe.

In den Daten haben die Klimaforscher noch etwas gesehen: Jetzt im Frühling werden die Starkregen seltener. Dafür aber nehmen sie in Anzahl und Intensität dann in Monaten Juli bis September um so heftiger zu mit immerhin 18 Prozent. Betroffen von diesen Veränderungen ist nahezu ganz Sachsen, geht aus den Daten hervor. Bautzen und entlang der Spree nordwärts davon zählt zu den wenigen Regionen, in denen das nicht so ist. Hier nimmt sowohl die Anzahl dieser starken Regengüsse ab als auch deren Heftigkeit. Ebenso bleibt die Region östlich von Plauen eher verschont.

Mit einem aufwendigen statistischen Verfahren hat das Landesumweltamt die Regendaten aus den letzten Jahrzehnten neu ausgewertet. Künftig sollen für solche Berechnungen auch Informationen genutzt werden, die das Regenradar liefert. Die Stationen des Regenradars bilden zwar ganz Deutschland lückenlos ab, sind aber für die Messung der realen Regenmenge bisher noch zu ungenau.

NACHRICHTEN

Österreich

Kopf-an-Kopf-Rennen

Merkel verteidigt Flüchtlingspakt

Berlin/Ankara. Kanzlerin Angela Merkel setzt trotz aller Kritik auf den Fortbestand

Horst Seehofer warnte vor Erpressung. Die Kanzlerin will sich am Montag am Rande

den neuen Parteichef und künftigen Ministerpräsidenten der Türkei gewählt. Erdo-

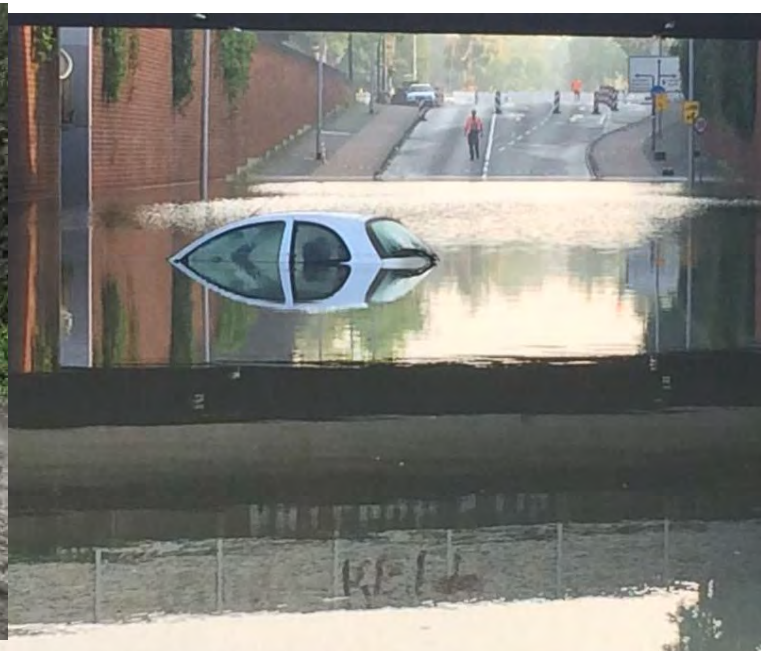
WALDBRÄNDE IN FRANKREICH!
ZUM GLÜCK SIND WIR ZU HAUSE GEBLIEBEN!

292 mm (=Liter) Regen fielen im Raum Münster am Abend des 28.07.2014 innerhalb von nur 7 Stunden (17:00 bis 24:00 Uhr). Das ist einer der höchsten in Deutschland jemals gemessenen Werte.

Von den 292 mm ging der Hauptanteil, nämlich 220 mm, in der sehr kurzen Zeit zwischen 19:45 Uhr bis 21:20 Uhr nieder.

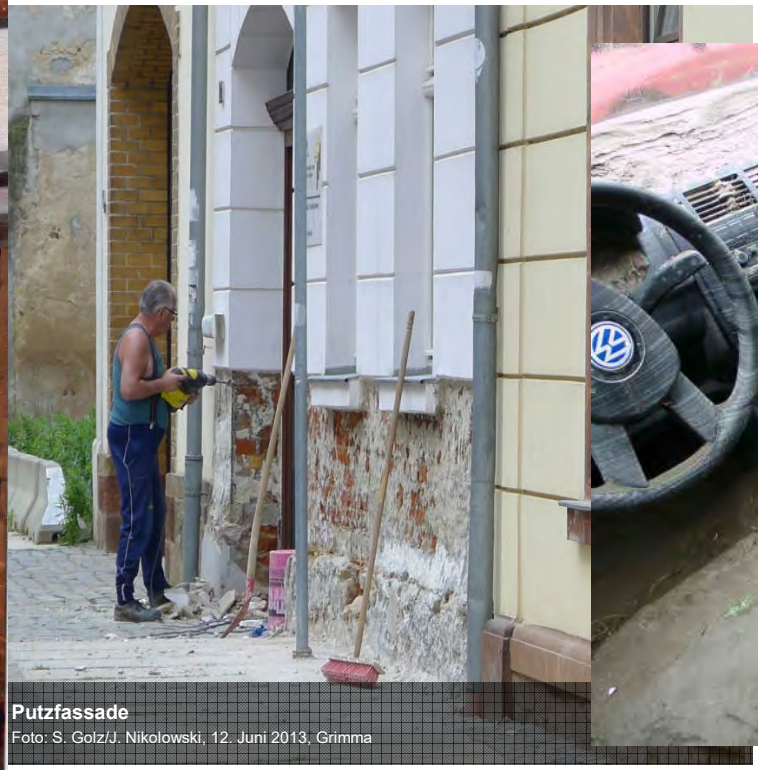
Fazit

Die Unwetterlage Ende Juli 2014 gehört zu den heftigsten sommerlichen Lagen der vergangenen Jahre. Zeitweise waren am 28. und 29. Juli mehr als 100 Gewitterzellen gleichzeitig in Deutschland unterwegs. Die in Münster gefallenen Regenmengen stellen dabei ein Jahrhundertereignis dar. Hier zogen gleich mehrere starke Gewitter nacheinander über dasselbe Gebiet hinweg.



Feuerwehr

ZUM GLÜCK WAR ES 'NÜR' STARKREGEN NÈ?
ALPI



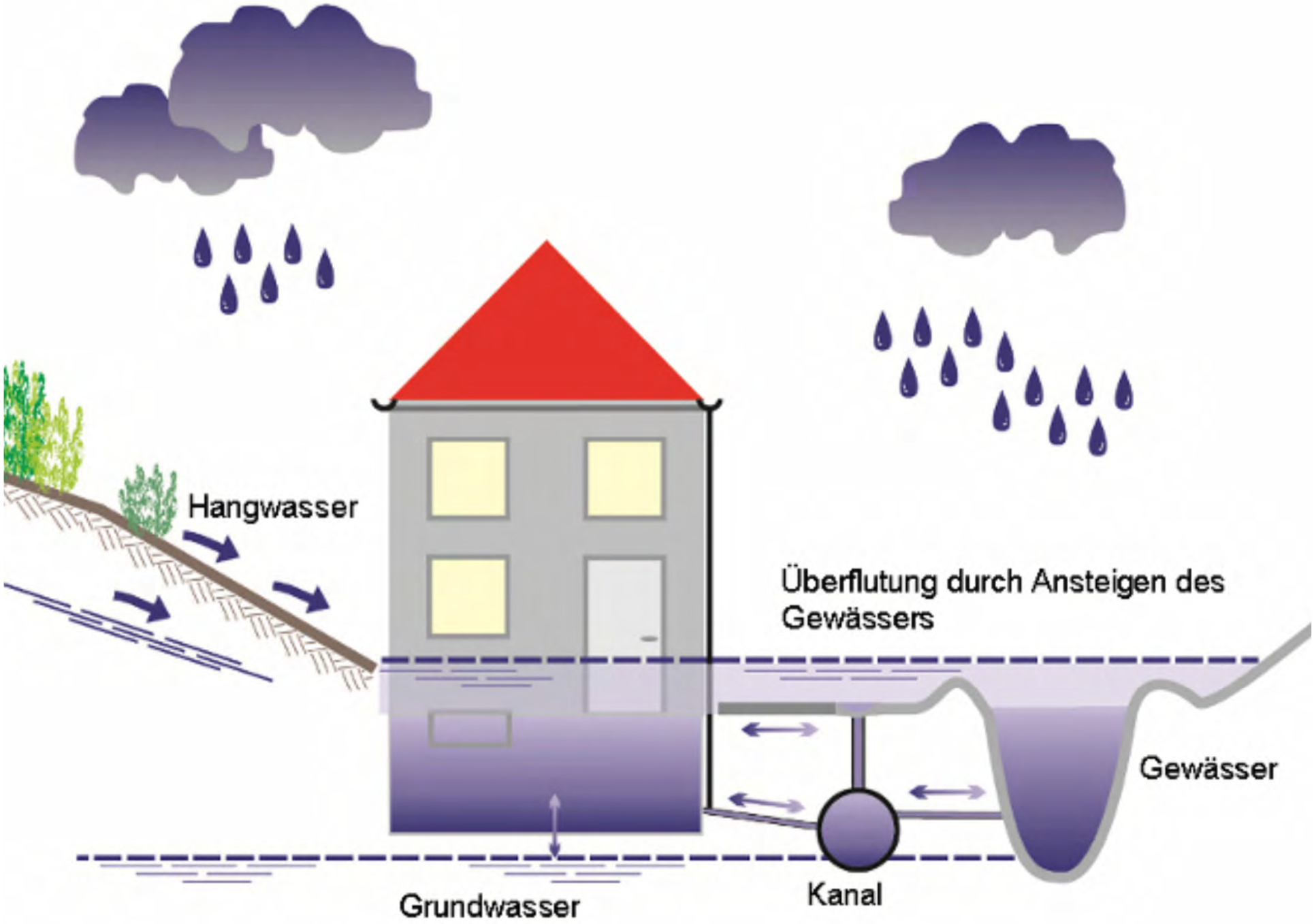
Putzfassade
Foto: S. Golz/J. Nikolowski, 12. Juni 2013, Grimma

Ein wichtiger Punkt im Rahmen der Bewusstseinsbildung ist, dass jeder einzelne zunächst für sich verantwortlich ist, dies ist meist weder Bauherren noch Planern bewusst.

„In Deutschland ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, selbst geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“ (§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes).

Erst wenn Maßnahmen zum Schutz der Allgemeinheit gegen Hochwasser erforderlich werden, besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse am Hochwasserschutz. Dieses öffentliche Interesse liegt dann vor, wenn durch Überschwemmungen die Gesundheit der Bevölkerung bedroht ist oder häufiger Sachschäden in außerordentlichem Maße bei einer größeren Zahl von Betroffenen eintreten, d.h. wenn ein allgemeines Schutzbedürfnis besteht.

Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Betroffenen, Kommunen und dem Staat!


Hangwasser
Überflutung durch Ansteigen des Gewässers
Gewässer
Kanal
Grundwasser

100 Millionen € Schäden pro Jahr
4 Leute die **ehrenamtlich**
am HW-Pass arbeiten

DER HOCHWASSERPASS –
EINE INITIATIVE DES HKC.
HKC
Startseite
Hochwasser
Fragebogen
Wer kann mir helfen?
Wissen
HWP
Der HochwasserPass –
INFORMIEREN,
VORBEUGEN,
SCHÜTZEN.
2016
HWP
DER HOCHWASSERPASS –
EINE INITIATIVE DES HKC.
LIEBER TROCKEN
STATT NASS
Ihr
HOCHWASSERPASS
www.hochwasser-pass.com
DER HOCHWASSERPASS –
INFORMIEREN,
VORBEUGEN,
SCHÜTZEN.

Der Hochwasserpass - Risiken definieren und senken, bevor die Gefahr steigt.

Der Hochwasserpass ist ein nützliches Dokument zur Standortanalyse und Bewertung von Privat- und Gewerbe-Immobilien in hochwassergefährdeten Gebieten.

Der Inhaber des Hochwasserpasses verfügt über eine fundierte Risikoeinschätzung für sein Haus und erhält Tipps, wie durch Vorsorgemaßnahmen eine Hochwassergefährdung reduziert werden kann. Außerdem dient der Hochwasserpass als Nachweis, in welchem Maße das Gebäude hochwassergefährdet, -gesichert oder -angepasst ist.

Auch hilft er bei Verkauf und Vermietung des Gebäudes, da die Risiken für Hochwasser, Rückstau und Starkregen bewertet ausgewiesen sind.

WWW.HOCHWASSER-PASS.COM

DER HOCHWASSERPASS - EINE INITIATIVE DES HKC.

HKC Hochwasser Kompetenz Centrum e.V.

HochwasserKompetenzCentrum (HKC) e.V.
Ostmerheimer Straße 555
D-51109 Köln

Telefon: +49 (0)221 221 26160
Telefax: +49 (0)221 221 23183
E-Mail: info@hkc-online.de
Internet: www.hkc-online.de

© 01_2016_www.setara-neo.com

HWP

Lieber trocken statt nass.

DER HOCHWASSERPASS - INFORMIEREN, VORBEUGEN, SCHÜTZEN.

Wasser ist schön, wenn es einem nicht bis zum Hals steht.

Hochwasser-Risiken erkennen – Schäden vorbeugen. Wohnen am Wasser verwandelt sich Jahr für Jahr für Hunderttausende von Menschen in Europa zum Albtraum. Immer wenn durch das Einwirken von Natur und Topographie aus idyllischem Wasser zerstörendes Hochwasser wird.
Dabei sind die Wasserwege der Natur nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Eine Gefährdung durch Hochwasser besteht nicht nur an Flüssen und großen Gewässern, auch kleine Bäche können in sehr kurzer Zeit zu reißenden Strömen anwachsen und erheblichen Schaden verursachen.

Nicht nur durch Schaden - durch Fragen wird man klug.

Mit dem erweiterten Wissen rund um das Hochwasser-Szenario wird auf einem Fragebogen per Selbstauskunft der Ist-Zustand des Hauses definiert.

Die Fragestellungen beinhalten außerdem Risikofaktoren und bautechnische Schutzmaßnahmen. Im Anschluss erhält der Interessent eine Kurzbewertung für sein Objekt.

Die kostenlose Selbstauskunft kann direkt auf der Hochwasserpass-Website ausgefüllt und ausgedruckt werden.

HWP

DER HOCHWASSERPASS-
EINE INITIATIVE DES HKC.

Die 4 potentiellen Gefahrenquellen aus denen Hochwasser entspringt

Ihr Weg zum Hochwasserpass.

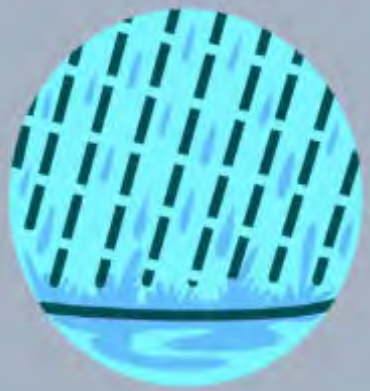
Die Website ***www.hochwasser-pass.com*** zeigt den direkten Weg zum Hochwasserpass. Dabei erhalten Interessenten nicht nur viele nützliche Tipps und Informationen zum Thema, sondern es werden auch alle möglichen Szenarien einer potentiellen Hochwassergefährdung aufgezeigt.

Die 4 potentiellen Gefahrenquellen aus denen Hochwasser entspringt

Eines vorab: Eine absolute Sicherheit vor Hochwasser gibt es nicht. Insbesondere im Hinblick auf den weiter fortschreitenden Klimawandel. Jedoch kann man eine größtmögliche Schadensbegrenzung und Prävention erzielen. Erhebliche Fortschritte von sicherheitstechnischen Baumaßnahmen für Kanal, Starkregen und Grundwasseranstieg sowie ausgefeilte allgemeine Frühwarnsysteme haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass der Sicherheitspegel heute so hoch ist wie nie zuvor.

Hochwasser

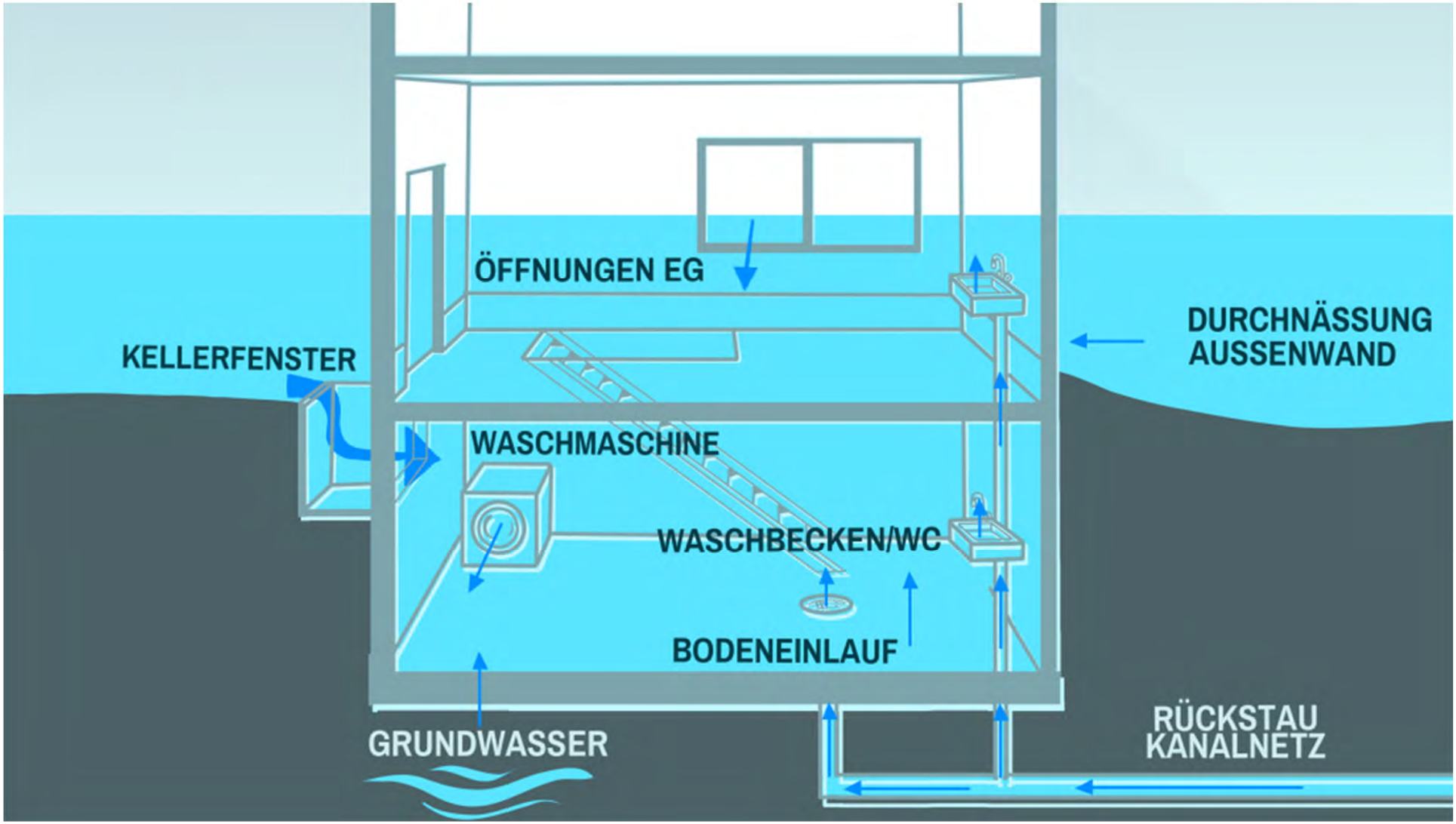
Starkregen



Kanalrückstau

Grundwasser

Eindringwege



JETZT UND HIER: TESTEN SIE DEN PEGELSTAND IHRES WISSENS

Unser Fragebogen

Vielen Dank für Ihr Interesse an einer weiterführenden Information zum Thema Hochwasser. Unser Expertenteam hat einen Fragenkatalog zum Ist-Zustand Ihres Gebäudes entwickelt, worin speziell auf die Belange der Hochwasser-Prävention eingegangen wird. Für eine effektive Selbstauskunft haben Sie die Möglichkeit, detaillierte Fragen zu beantworten. Als Ergebnis erhalten Sie direkt im Anschluss eine kostenfreie automatisierte Kurzbewertung Ihres Objektes. Dies ist allerdings noch nicht der Hochwasserpass. Den erhalten Sie nach Prüfung aller Angaben auf Plausibilität und Richtigkeit durch einen Sachkundigen, der Ihnen darin den Gefährdungsstatus und die eventuell getroffenen Schutzmaßnahmen kostenpflichtig bescheinigt.

ALLGEMEIN

Schäden in der Vergangenheit

Sollte es in der Vergangenheit bereits zu Schadenereignissen an Ihrem Gebäude gekommen sein, so ist dies ein wichtiger Hinweis zur Einschätzung der Gefährdungssituation. Auch wenn Sie selbst schon seit vielen Jahren an Ihrem jetzigen Wohnort leben, kann es sinnvoll sein, zusätzlich auf die Erfahrungen alteingesessener Nachbarschaft zurückzugreifen.

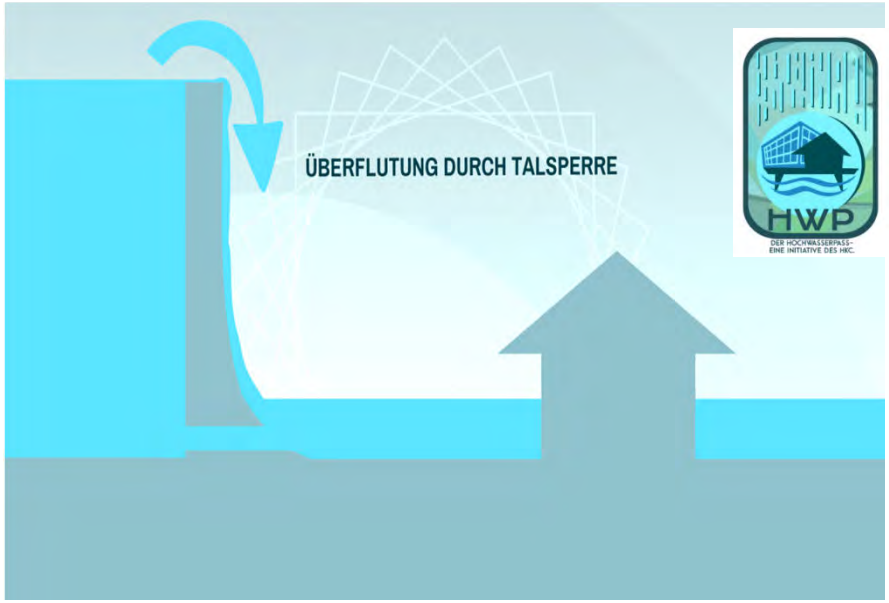
Sind in Ihrer Nachbarschaft oder an Ihrem Gebäude bereits Schäden durch Überflutungen eingetreten?

- ○ Ja
- ○ Nein
- ○ Ist mir nicht bekannt

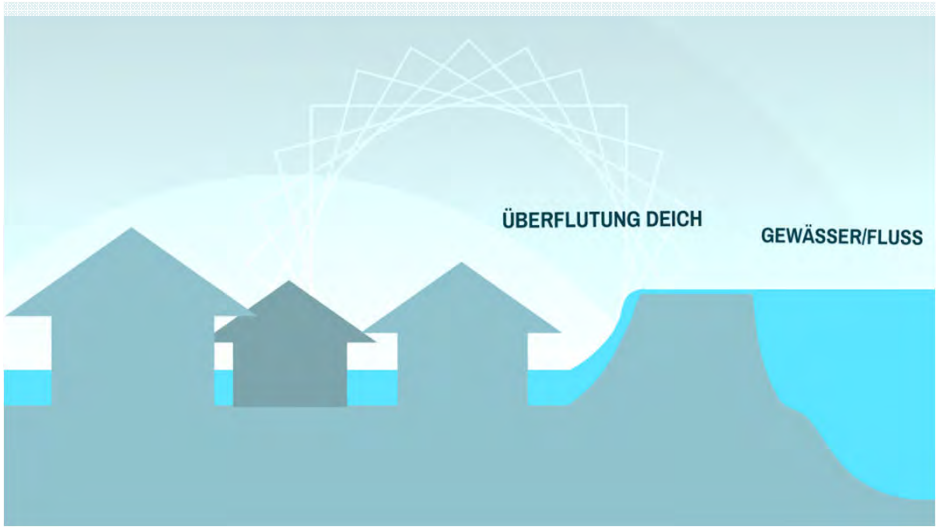
Befindet sich Ihr Objekt in der Nähe eines Gewässers?

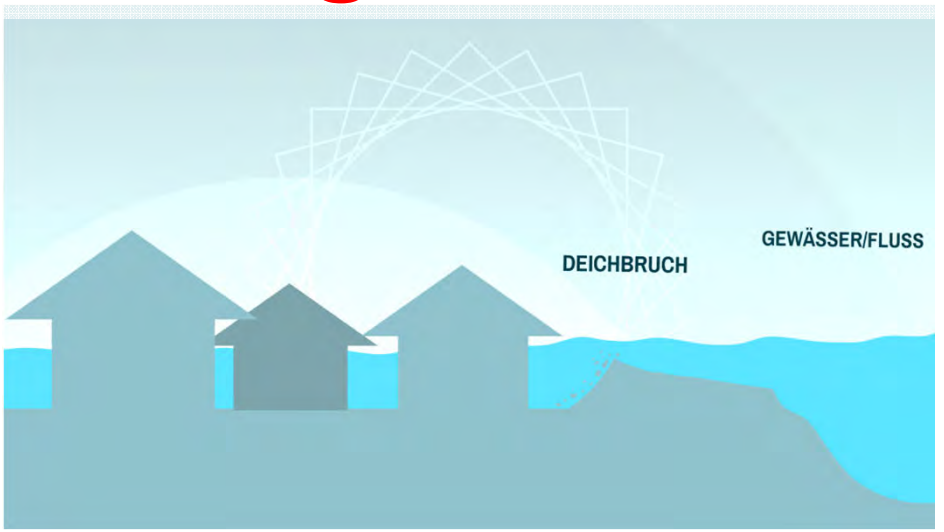
…in einer ZÜRS-Zone?

Liegt Ihr Gebäude hinter einer Hochwasserschutzeinrichtung?
Bitte ankreuzen ja/nein

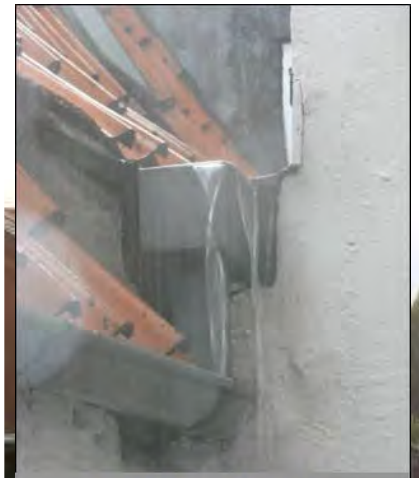


Vermeintliche Sicherheit hinter Schutzeinrichtungen





Begrenzte Leistungsfähigkeit der Entwässerung



größer als die Bemessung

eingeschränkte Funktion

Fotos Thomas Einfalt & Marc Scheibel

Grundhochwasser

4. Gefährdungspotenzial Grundhochwasser

Sind mittlere Grundwasserstände bekannt?

❑ Ja

o Mittlerer Flurabstand ____ m u. GOK (Meter unter Geländeoberkante)

o Kleinster Jahres-Flurabstand ____ m u. GOK

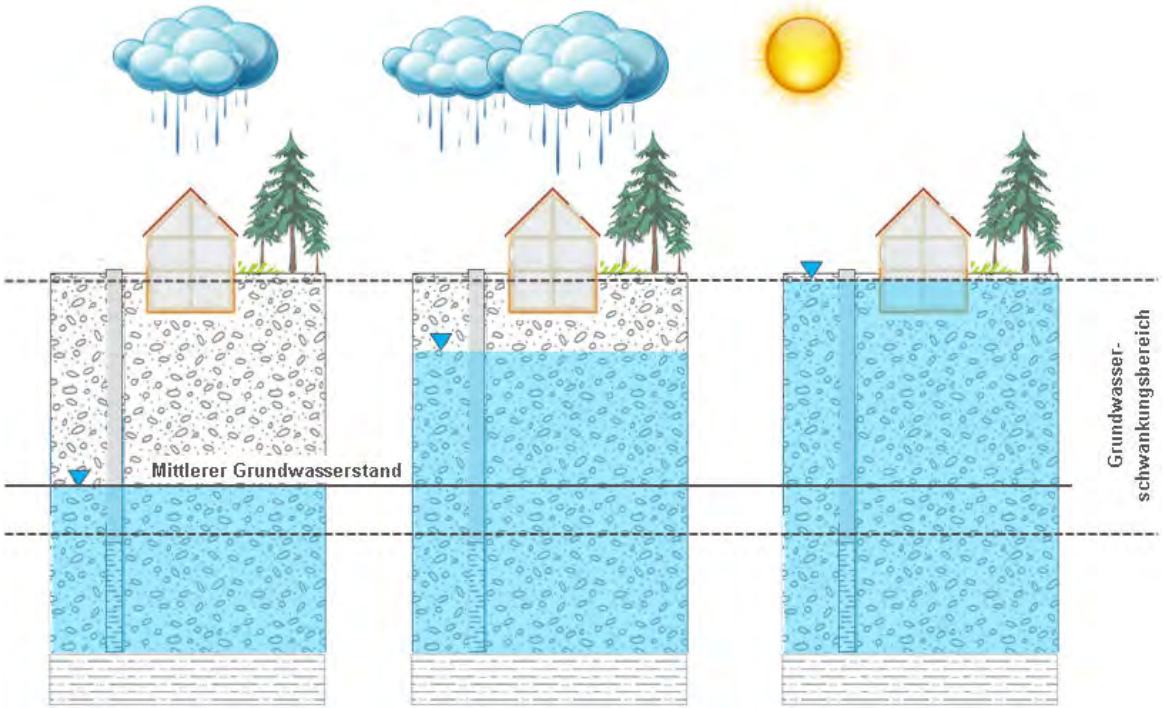
❑ Nein

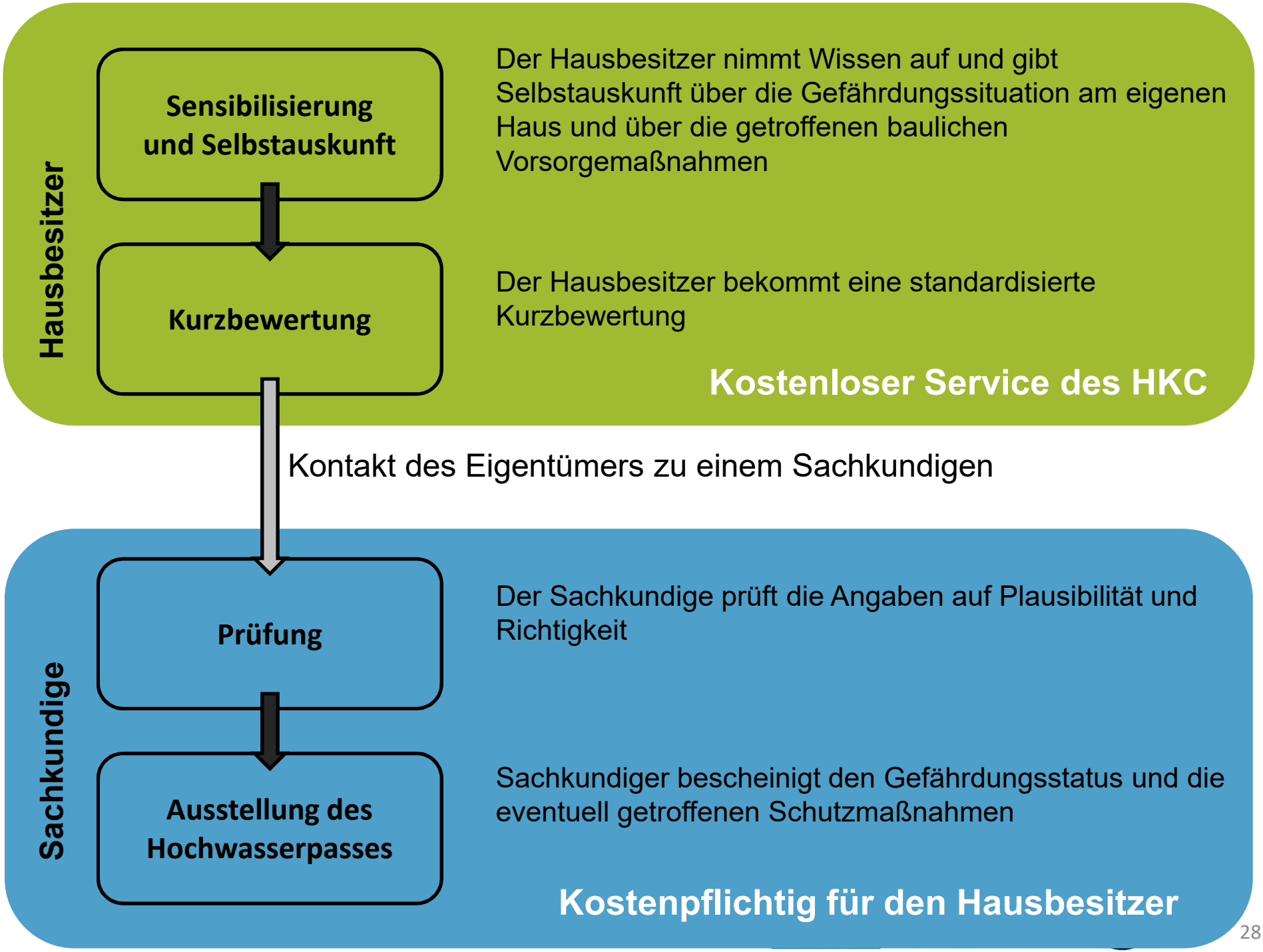
Sind Grundwasserstände bei Hochwasser bekannt?

❑ Ja

o Kleinster beobachteter Flurabstand ____ m u. GOK

❑ Nein

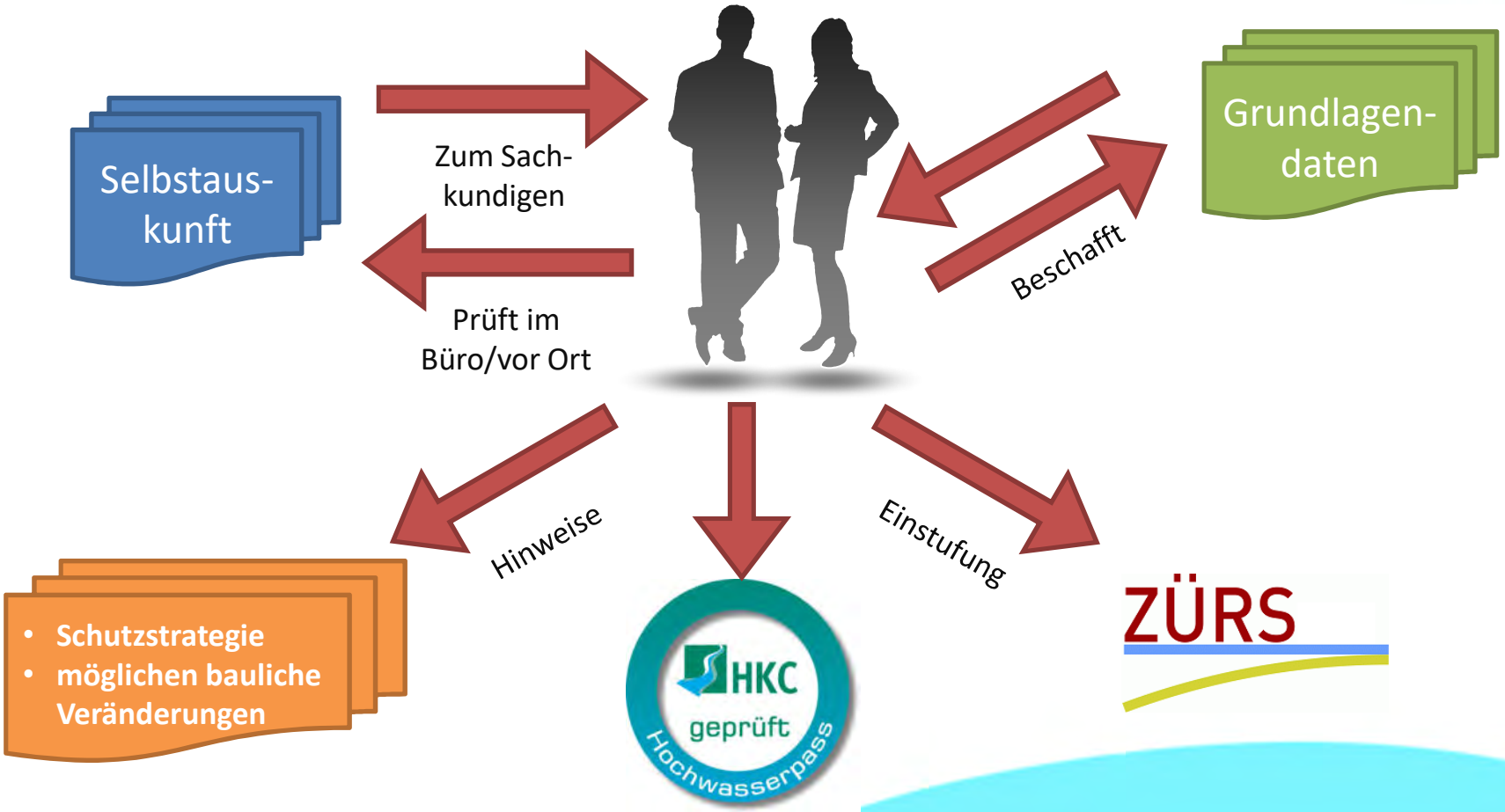



Hausbesitzer
Sensibilisierung und Selbstauskunft
Der Hausbesitzer nimmt Wissen auf und gibt Selbstauskunft über die Gefährdungssituation am eigenen Haus und über die getroffenen baulichen Vorsorgemaßnahmen
Kurzbewertung
Der Hausbesitzer bekommt eine standardisierte Kurzbewertung
Kostenloser Service des HKC
Kontakt des Eigentümers zu einem Sachkundigen
Sachkundige
Prüfung
Der Sachkundige prüft die Angaben auf Plausibilität und Richtigkeit
Ausstellung des Hochwasserpasses
Sachkundiger bescheinigt den Gefährdungsstatus und die eventuell getroffenen Schutzmaßnahmen
Kostenpflichtig für den Hausbesitzer

Kurzbewertung - Inhalt

- Kann nach Abarbeitung aller Fragen abgerufen werden
- Enthält zu jedem Thema eine kurze Bewertung
- Kann am Bildschirm betrachtet werden
- Kann auf den eigenen Rechner überführt werden

Plausibilitätsprüfung der Angaben durch einen Sachkundigen



DER HOCHWASSERPASS - EINE INITIATIVE DES HKC.

Startseite | Wege zum Hochwasserpass | Was muss ich wissen? | Fragebogen | Sachkundigen finden

HWP

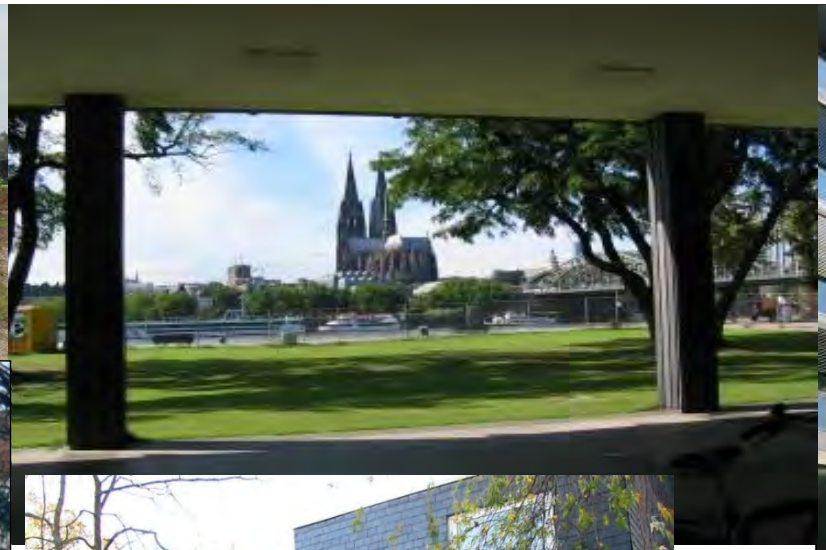
Aufgaben des Sachkundigen:

- **Überprüfung der Selbstauskunft**
- **Ergänzung der Datengrundlage**
- **Ausstellen des Hochwasserpasses**
- **Zusätzlich auf Wunsch auch Beratung zur Verbesserung des Objektschutzes sowie zur Risikominimierung.**

Die Sachkundigen sind mit
Kontaktdaten nach Postleitzahlen
sortiert auf der Internetseite zu finden.

Maßnahmen FLUSSHOCHWASSER

	Maßnahmen	Für das Objekt ZUTREFFEND	Am Objekt REALISIERT	Zur Realisierung empfohlen
1	Die Gebäude wurden außerhalb der Überflutungsflächen errichtet, bzw. aufgeständert			
2	Höherlegung der hochwertigen Gebäudeteile			
3	Bauweise Hochparterre			
4	Hochborde für Gebäudeöffnungen			
5	Borde an Lichtschächten			
6	Schwelle vor Türen oder Türenabgängen			
7	Mobiler Hochwasserschutz vor Gebäudeöffnungen			
8	Gebäudeöffnungen sind wasserdicht			
9	Druckdichte Türen			
10	Druckdichte Fenster			
11	Kellerfenster- und türen druckdicht			
12	Baumaterialien wie Dämmstoffe, Verputz, Bodenbelege etc. gegen Aufquellen, wasserdruckdicht			
13	Strömungsabweiser (z.B. Mauer)			
14	Mobiler Hochwasserschutz um das Gebäude			
15	Maßnahmen gegen Unterspülung der Fundamente			
16	Keine Lagerung von Gegenständen oder wassergefährdenden Stoffen in Gewässernähe			
17	Gegenstände aus dem Keller heraus-nehmen			
18	Gegenstände, im Keller aufständern, gegen Fortschwimmen sichern			
19	Heizöltank gegen Aufschwimmen sichern			
20	Elektro- Kommunikations- und Heizungsinstallationen ausreichend hoch			
	Maßnahmenbilanz			



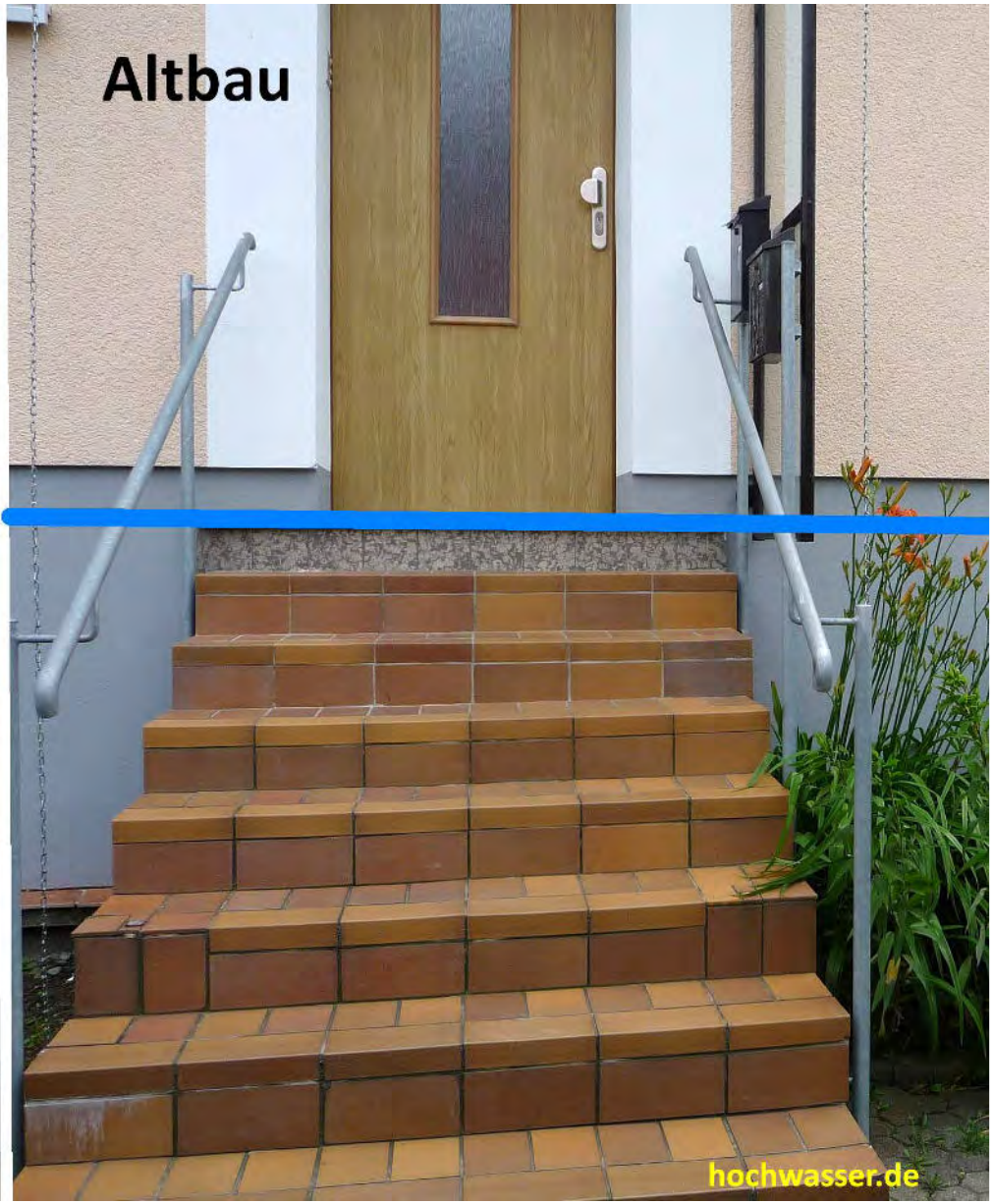
zum Rheingarten

RUAG
Feuerwehr

Maßnahmen STARKREGEN

	Maßnahmen	Für das Objekt ZUTREFFEND	Am Objekt REALISIERT	Zur Realisierung empfohlen
1	Regenrinnen nach Standard (Dimensionierung, regelmäßige Reinigung)			
2	Zusätzlich möglich: Staumulden zur großflächigen Versickerung			
3	Hochborde für Gebäudeöffnungen			
4	Borde an Lichtschächten			
5	Schwelle vor Türen oder Türenabgängen			
6	Schwelle vor Türen oder Türenabgängen			
7	Mobiler Hochwasserschutz für Gebäudeöffnungen			
8	Gebäudeöffnungen sind wasserdicht			
9	Druckdichte Türen			
10	Druckdichte Fenster			
11	Kellerfenster- und türen druckdicht			
12	Baumaterialien wie Dämmstoffe, Verputz, Bodenbelege etc.gegen Aufquellen, Wasserdruckdicht			
13	Strömungsabweiser (z.B. Mauer)			
14	Mobiler Hochwasserschutz um das Gebäude			
15	Keine Lagerung von Gegenständen oder wassergefährdenden Stoffen in Gewässernähe			
16	Gegenstände, im Keller aufständern, gegen Fortschwimmen sichern			
17	Heizöltank gegen Aufschwimmen sichern			
18	Elektro- Kommunikations- und Heizungsinstallationen ausreichend hoch			
	Maßnahmenbilanz			

Neubau
hochwasser.de

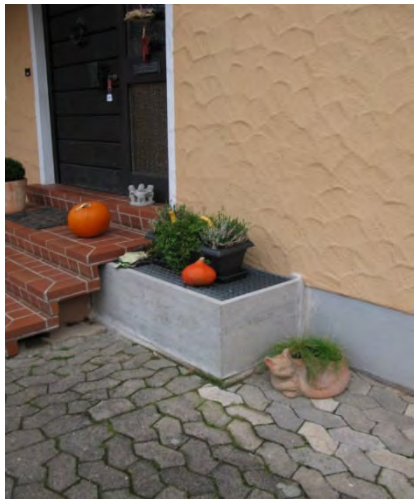

Altbau
hochwasser.de

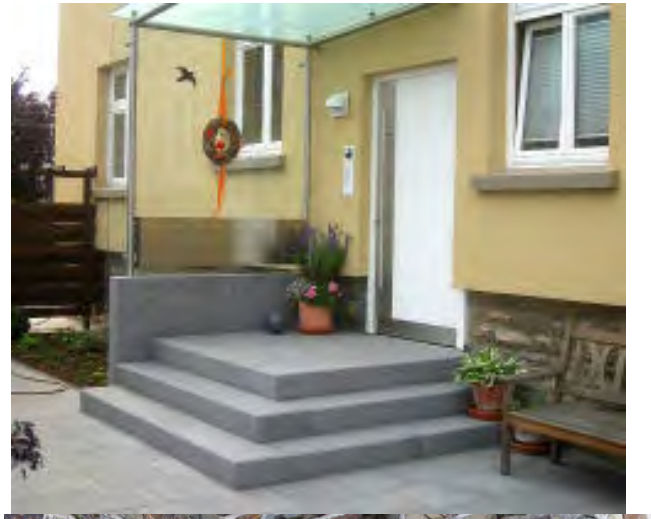
Schutz der Gebäude vor Oberflächenwasser

- Schutzanlagen(Wassersperren),
- Sandsäcke etc. vorhalten
- Mobile Schutzanlagen, Dichtschotte, Absperrplatten
- Abdichtungs- und Schutzmaßnahmen vorsehen
- Gebäudestatik prüfen
- Schutzwälle
- Hochwassermauern

durch Geländegestaltung

Oberflächenabfluss steuern





6

Falsch

merCruiser
VERKAUF & SERVICE

Richtig
Falsch

Maßnahmen KANALRÜCKSTAU

	Maßnahmen	Für das Objekt ZUTREFFEND	Am Objekt REALISIERT	Zur Realisierur empfohlen
1	Gewartete Rückstauklappe			
2	Abwasserhebeanlage			
3	Heizöltank gegen Aufschwimmen sichern			
4	Elektro- Kommunikations- und Heizungsinstallationen ausreichend hoch			
	Maßnahmenbilanz			

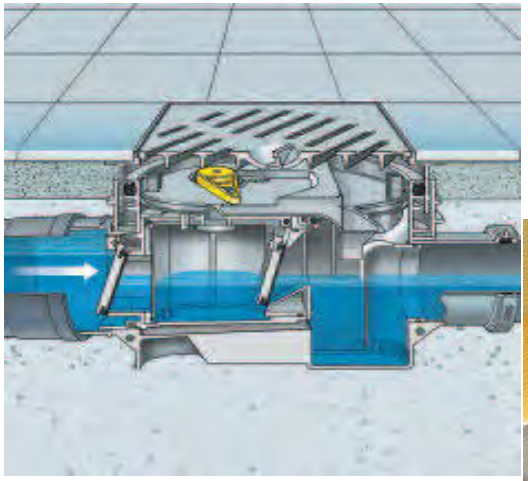
Erfüllte Maßnahme: _____ von _____

Anzahl Sticker für HWP-D: _____
Übertrag in HWP-D

Gefahrenlage KANALRÜCKSTAU - nach getroffenen Maßnahmen:

Datum : _____ Unterschrift Sachkundiger: _____

Schutz der Gebäude vor Grundwasser und Rückstau



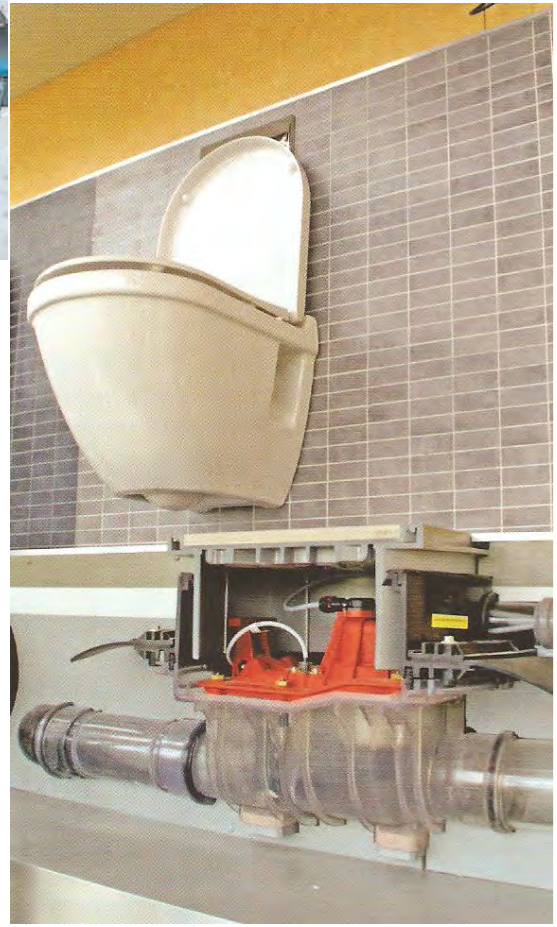
Gebäudeabdichtung

Weiße Wanne bei Neubauten

Grundwassergebiete meiden

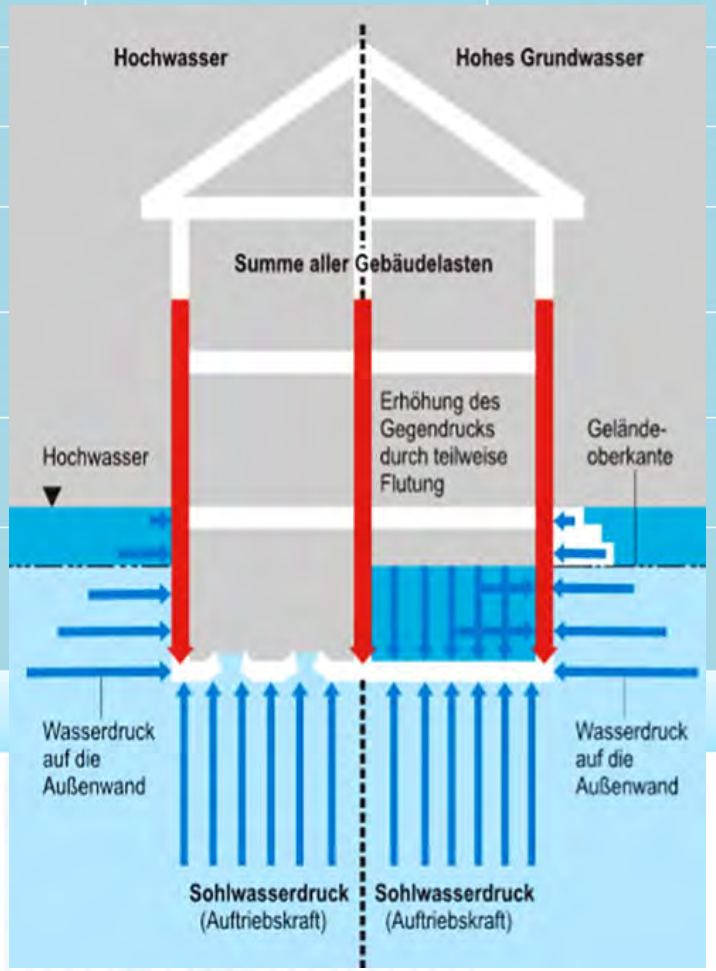
Kanalrückstau

- Rückstaueinrichtungen vorsehen
- und kontrollieren
- Abwasserleitungen auf Dichtheit prüfen
- Absperrschieber vorsehen



Maßnahmen GRUNDHOCHWASSER

	Maßnahmen	Für das Objekt ZUTREFFEND	Am Objekt REALISIERT	Zur Realisierung empfohlen
1	Wassereintritt in den Keller zulassen			
2	Weisse Wanne			
3	Schwarze Wanne			
4	Kellerwände nachträglich von Aussen abdichten			
5	Schwelle vor Türen oder Türenabgängen			
6	Heizöltank gegen Aufschwimmen sichern			
7	Elektro- Kommunikations- und Heizungsinstallationen ausreichend hoch			
	Maßnahmenbilanz			



Erfüllte Maßnahme: _____ von _____

Anzahl Sticker für HWP-D: _____

Übertrag in HWP-D

Gefahrenlage GRUNDHOCHWASSER - nach getroffenen Maßnahmen:

- **Bauliche Vorsorge**

  Heizungsanlagen und Installation

  - **Abschaltbar oder**
  - **Anlagenteile hochwassersicher installieren**

  Sicherung Heizöltank gegen Auftrieb

  Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

  Verwendung wasserbeständiger Baustoffe

- **Verhaltensvorsorge**

  Hochwassergefahren erkennen

  Hinweise der Behörden ernst nehmen

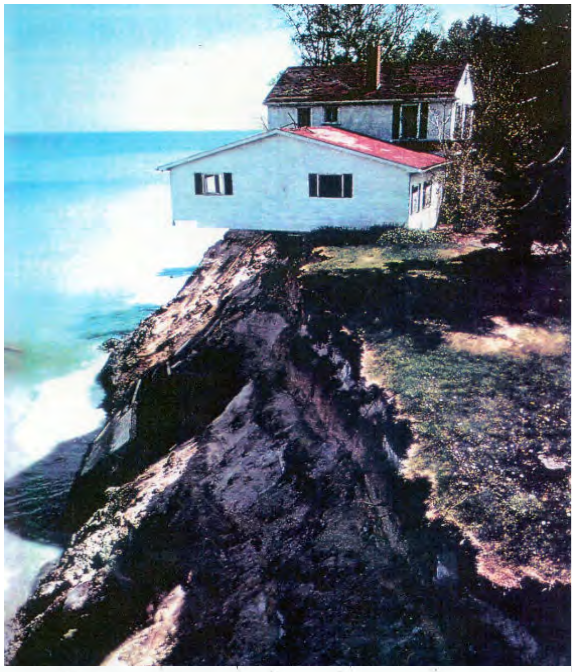
  Persönliche Alarm- und Einsatzpläne

  Nachbarschaftshilfe organisieren

  Hochwasserschutzausrüstung vorhalten

  Evakuierung des Mobilars

  Notgepäck und Dokumente, Notquartier



- **Notbeleuchtung**
- **Gummistiefel etc.**
- **Werkzeuge**
- **Notversorgung**

  Gebäudeversicherung für

  Elementarschäden

HWP – DER HOCHWASSERPASS

OBJEKT:

PRIVAT: GEWERBLICH:

ADRESSE:

GEBÄUDETYP:

UNTERKELLERT:

TEIL:

VOLL:

BAUJAHR:

GEBÄUDEFLÄCHE:

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE:

SACHKUNDIGER:

SACHKUNDIGEN-NUMMER:

FLUSSHOCHWASSER

STARKREGEN

KANALRÜCKSTAU

GRUNDWASSER

GEFAHRENLAGE NACH GETROFFENEN MASSNAHMEN

GEFAHRENLAGE OHNE MASSNAHMEN

LAGEBEWERTUNG

ERLÄUTERUNG FÜR NACHTRÄGLICHE BEWERTUNG

ERGEBNIS

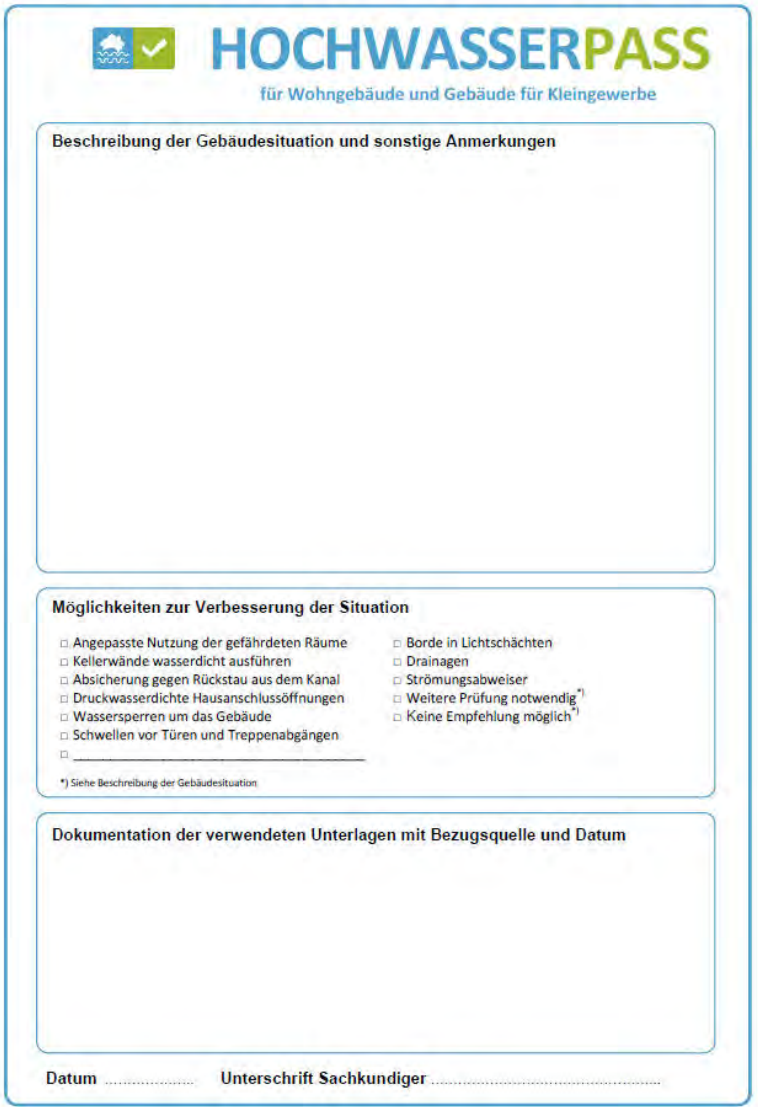
ORT/DATUM DER AUSSTELLUNG/UNTERSCHRIFT

WWW.HOCHWASSER-PASS.COM

DIESER HOCHWASSERPASS ZEIGT IHRE AKTUELLE RISIKOLAGE NACH AUGENSCHEIN UND DIE BEREITS GETROFFENEN MAßNAHMEN GEGEN MÖGLICHE GEFÄHRDUNGEN. ALLE WEITEREN DETAILS ENTNEHMEN SIE BITTE DEN DAZUGEHÖRIGEN A4 DOKUMENTEN, DIE VON IHREM SACHKUNDIGEN GESTEMPELT UND ABGEZEICHNET WURDEN. BEI VERKAUF EINES OBJEKTES SIND SOWOHL DER HOCHWASSERPASS, WIE AUCH DIE OBEN GENANNTEN DOKUMENTE DEN NEUEN EIGENTÜMER ZU ÜBERGEBEN.

- Beschreibung der Gebäudesituation und sonstige Anmerkungen
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation
- Dokumentation der verwendeten Unterlagen mit Bezugsquelle und Datum

Der HochwasserPass beinhaltet Angaben über das Gefährdungspotential eines Objektes hinsichtlich der Lastfälle Hochwasser, Starkregen/Sturzfluten, Grundhochwasser und Kanalrückstau. Die möglichen Gefährdungsklassen werden lastfallweise anhand eindeutiger Kriterien definiert. Die lastfallbezogenen Gefährdungsklassen des Gebäudes werden im HochwasserPass farblich kenntlich gemacht.



HOCHWASSERPASS

für Wohngebäude und Gebäude für Kleingewerbe

Beschreibung der Gebäudesituation und sonstige Anmerkungen

Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation

- □ Angepasste Nutzung der gefährdeten Räume
- □ Kellerwände wasserdicht ausführen
- □ Absicherung gegen Rückstau aus dem Kanal
- □ Druckwasserdichte Hausanschlussöffnungen
- □ Wassersperren um das Gebäude
- □ Schwellen vor Türen und Treppenabgängen
- □ Borde in Lichtschächten
- □ Drainagen
- □ Strömungsabweiser
- □ Weitere Prüfung notwendig*)
- □ Keine Empfehlung möglich*)
- □ _____

*) Siehe Beschreibung der Gebäudesituation

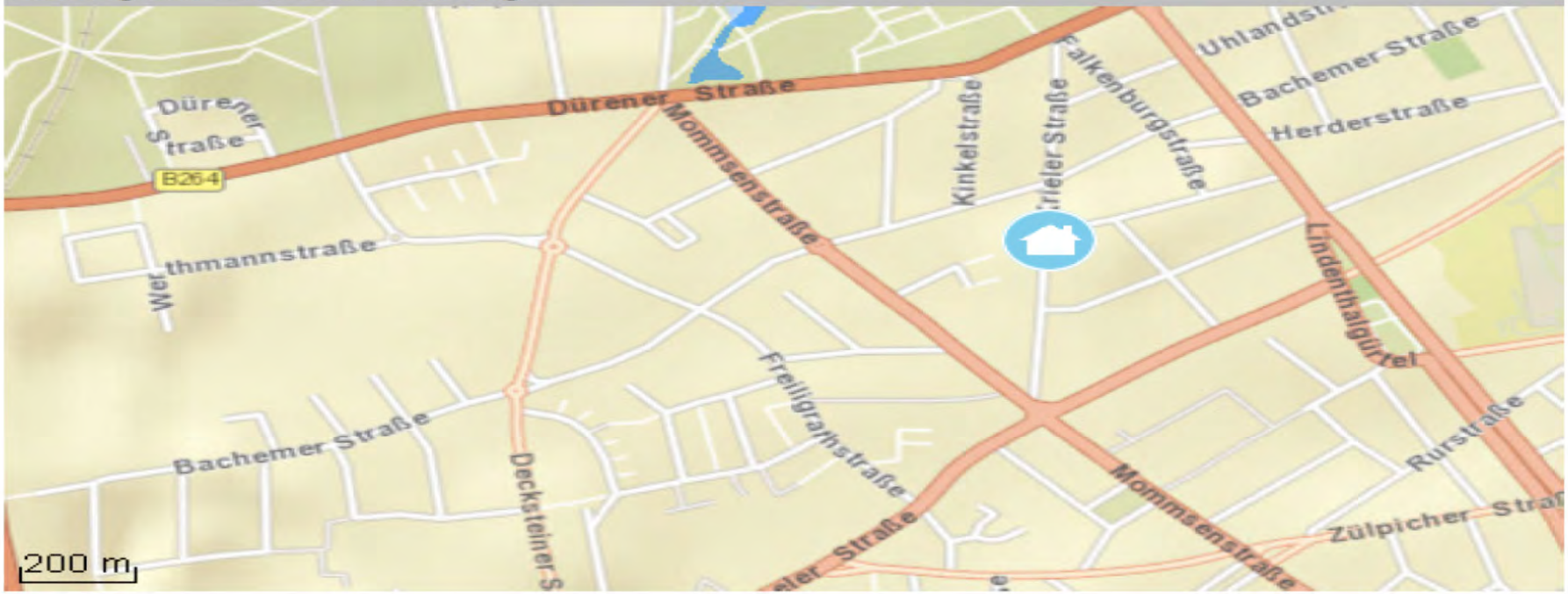
Dokumentation der verwendeten Unterlagen mit Bezugsquelle und Datum

Datum ..... Unterschrift Sachkundiger .....

Analysestandort Krieler Str. 44, 50935 Köln [Lindenthal]

Analysedatum 21.06.2016 - 09:11 Uhr

Kartografische Darstellung



Analyse-Ergebnis

Hochwasser-Gefährdung Ergebnis der Gefährdungsklassen-Analyse auf der Grundlage von ZÜRS Geo 2015

Die Zuordnung des Analysestandortes erfolgt auf Hausnummernebene. Der Analysestandort befindet sich in der Gefährdungsklasse 1 (GK1). Zusatzinformation: Die Straße zur Adresse befindet sich in der GK1.

Erläuterung

GK ist die Abkürzung für 'Gefährdungsklasse'.

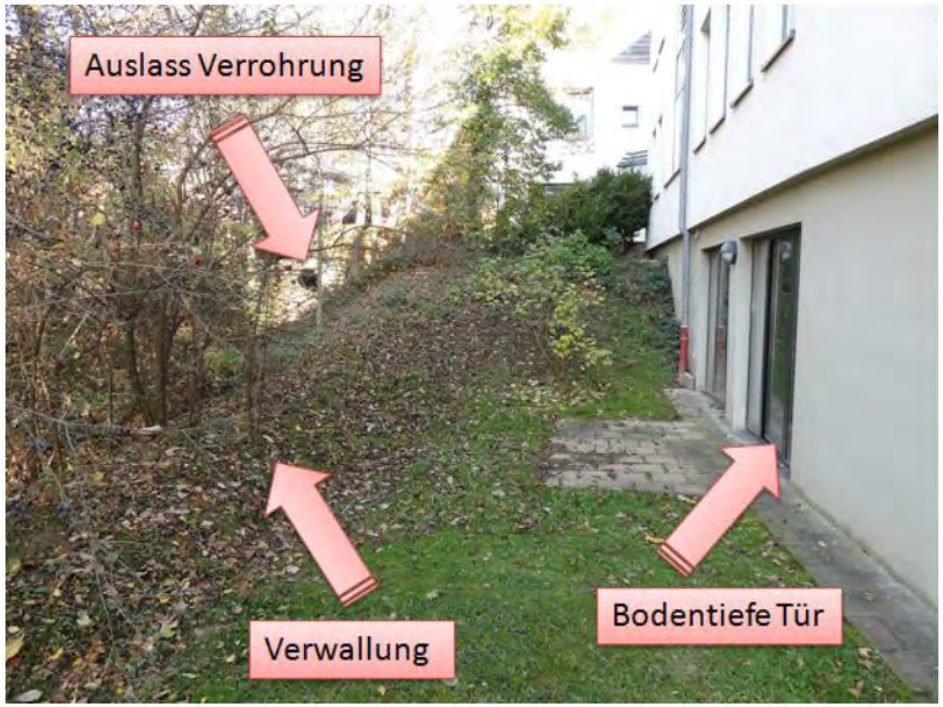
GK1: Überschwemmung seltener als einmal alle 200 Jahre

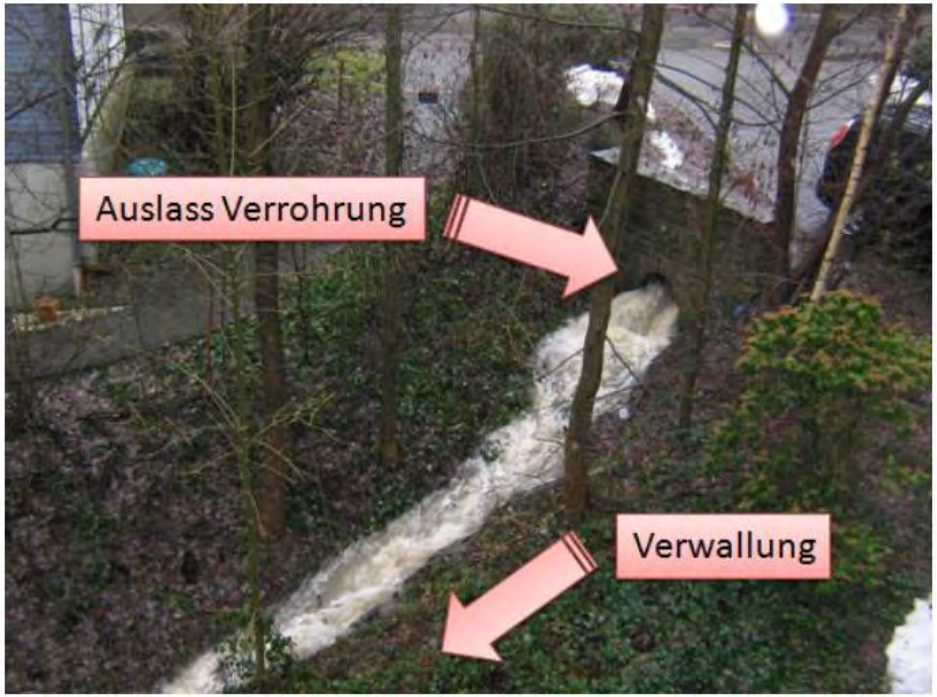
GK2: Überschwemmung häufiger als einmal alle 200 Jahre und seltener als einmal alle 50 Jahre (ohne Berücksichtigung von Deichen)

GK3: Überschwemmung häufiger als einmal alle 50 Jahre und seltener als einmal alle 10 Jahre

GK4: Überschwemmung häufiger als einmal alle 10 Jahre

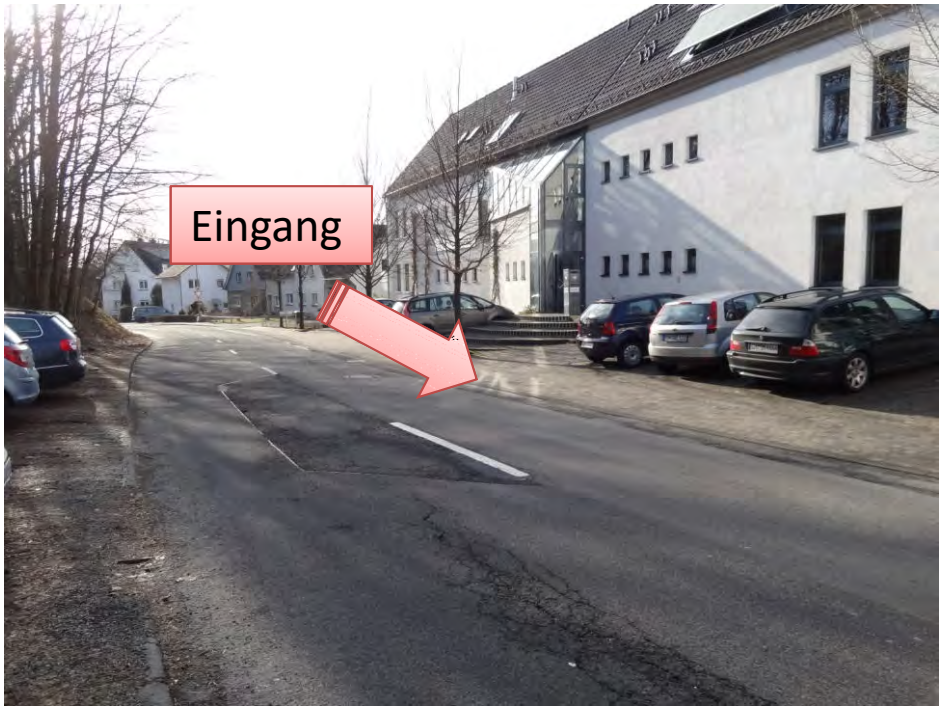
Beispiel - Gefährdungssituation Gewässer





- **Trotz Gewässernähe keine Gefährdung**
- **Verrohrung begrenzt Zufluss, Verwallung schützt zusätzlich**
- **Fotos von vergangenen Hochwasserereignissen konnten dies belegen**

Gefährdungssituation Starkregen



- **Eingang liegt deutlich über Straßenniveau, weitere Gebäudeöffnungen gibt es nicht**
- **Starkregenereignis führt zu keiner Überflutung des Gebäudes**
- **Gefälle führt vom Gebäude weg**

Sachkundige – Honorar

- **Bedarfsorientierter Energiepass: 200 € - 1.000 €**

Leistung des Sachkundigen	Aufwandsschätzung (Stunden)	Kostenschätzung min. (Euro) inkl. MwSt.	Kostenschätzung max. (Euro) inkl. MwSt.
Prüfung des Fragebogens im Büro ohne Termin vor Ort	3	150,00	300,00
Prüfung des Fragebogens im Büro mit Termin vor Ort	6	300,00	600,00
Prüfung des Fragebogens im Büro mit Termin vor Ort und Erhebung Grundlagendaten	10	500,00	1000,00

Notwendig ist eine Unterstützung durch
Länder, Grundbesitzervereine, Verbraucherverbände, Versicherungen etc.
und eine
umfangreiche effektive Öffentlichkeitsarbeit

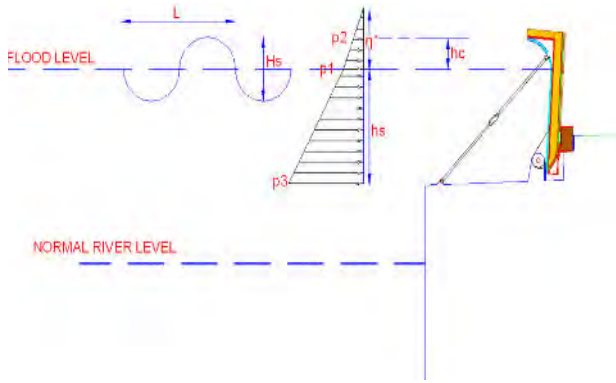
Stadt

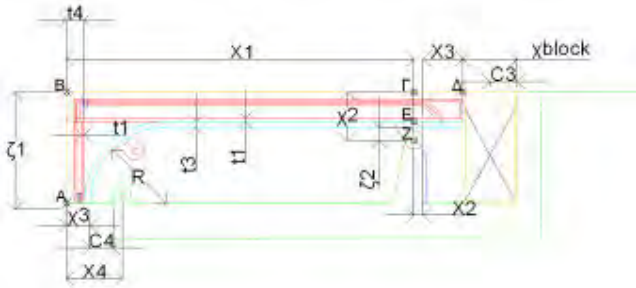
Stadt	Besucher
unbekannt	105
Bonn, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	33
Köln, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	25
Central District, unbekannt, Hong Kong	13
Sankt Augustin, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	8
Bad Kreuznach, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	6
Hennef, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	6
Troisdorf, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	6
Meckenheim, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	5
Siegburg, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	5
Bornheim, Nordrhein-Westfalen, Deutschland	4

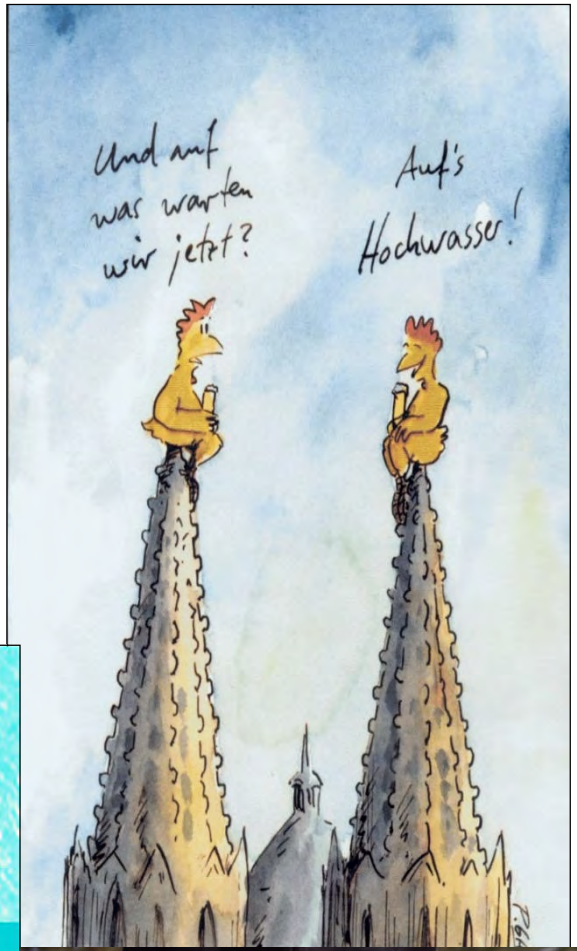
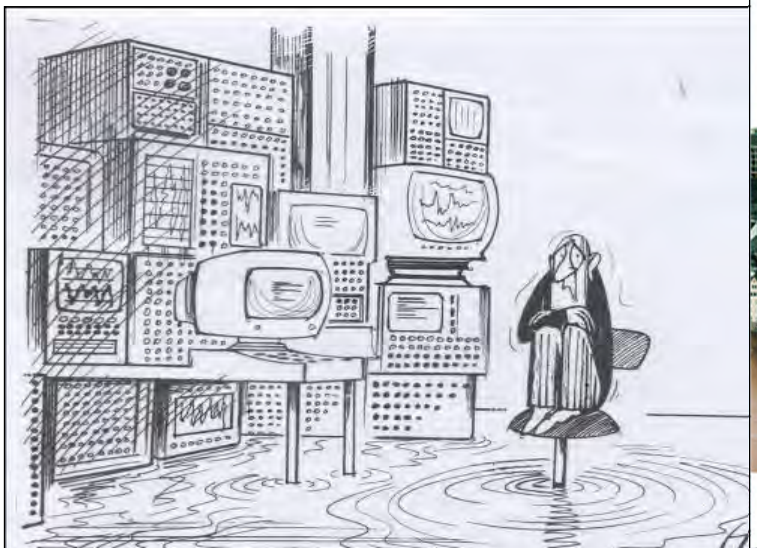
Zertifizierung

Physikalische Tests

Theoretische Tests





Zeit zum Ausruhen und Entspannen!?

Immer das Beste hoffen und aufs Schlimmste vorbereitet sein